

mehrfach Hesp. (Adopola) actaeon Rott., Carch. altheae und Hesp. sao vertreten. Sie fanden sich meist an den Rändern trockener Wasserläufe. Proto. sidae, carthami suchte ich vergebens.

Ueber die gesamten Heterocera kann ich mich sehr kurz fassen. Wie schon erwähnt war in Rapallo sowohl in den Dämmerungs- wie den ersten Nachtstunden weder an starkriechenden Blumen noch mit Köder oder Licht irgend etwas zu machen. Ich habe z. B. an den Strassenlaternen in der ganzen Zeit nicht einen einzigen Schmetterling gesehen. Leider hat mich dieser Misserfolg abgehalten, in den späteren Nachtstunden einmal auf Beute auszugehen. Der Ergiebigkeit des Köderfanges stand ja die Unzahl der herrlich blühenden Villengärten entgegen, am Lichte hätte sich aber vielleicht etwas machen lassen. Auffallend war es wenigstens, dass in Sestri an die Bogenlampen des nur 100 Schritt vom Meere gelegenen Hotels immer einige Schmetterlinge (3–10 am Abend, ausser den *Sat. pyri*) anflogen, obwohl das Gebäude die Lampen gegen das Land verdeckte. Merkwürdig war dabei, dass an die zahlreichen Glühlichtlampen im *Giardino publico*, auf den Promenaden und im Orte, nichts anflag. Die Schmetterlinge scheinen also viel stärker durch das blendende, weissblaue Licht der Bogenlampen angezogen zu werden. Niemals war aber um das Licht ein so fröhliches Gewimmel, wie ich es auf der Heimreise am Lago di Como und Lago maggiore mehrfach beobachtete. Am Tage erbeutete ich von Heteroceren auf meinen Ausflügen, noch im Grase sitzend oder aus ihm auffliegend, 2 *Heliothis peltigera* (leidernicht mehr frisch), 3 *Deiop. pulchella*, 4 *Coscin. cribrum candida* und 3 *Lithos. caniola*. Nicht selten schwirrte auch aus trockenem Gebüsch die zierliche *Naclia punctata* heraus, von denen ich etwa ein Dutzend der Sammelschachtel einverleiben konnte.

Ganz unbegreiflich war das fast völlige Fehlen von Spannern. Ich habe ihnen besonderes Augenmerk zugewendet und nichts anderes ergattert wie ein halbes Dutzend der schönen *Pellonia calabraria*, 2 *Minoa murinata* und die oben bereits erwähnten alltäglichen Arten. Auch von den ganz gewöhnlichen Sorten war nur *Emat. atomaria* sehr zahlreich vorhanden.

Ziehe ich den Schluss aus dem Ergebnis der Sammeltage an der Riviera, so brachte diese ja manchen freudigen Augenblick, wenn eine kostbare Beute im Netz sass. Die Erinnerung an den ersten Fang zahlreicher *pyri*, das Einheimsen der in Menge umherschwirrenden *Zyg. wagneri*, die Erbeutung der ersten *belia*, *cleopatra*, *egea* wird mir unvergesslich bleiben. Aber wenn ich daneben halte, dass ich täglich 3–6 Stunden dem Sammeln widmete, so war das Gesamtergebnis doch ein mässiges. Jedenfalls mussten andere Rücksichten dazu kommen, um mich zu veranlassen, den Aufenthalt an diesen Orten der Riviera so lange auszudehnen.

Literatur.

Beitrag zur Lepidopterenfauna des östlichen Holsteins. Von Georg Semper, Altona.

Besprochen von G. Warnecke.

In den Verhandlungen des Vereins für naturwissenschaftliche Unterhaltung zu Hamburg ist im Jahre 1907 als ein Beitrag zur Kenntnis der Lepidopteren-Fauna Schleswig-Holsteins von Herrn Semper in Altona ein Verzeichnis der im östlichen Holstein gefangenen Lepidopteren erschienen, das ausser der Aufzählung der nach den Verzeichnissen von Dahl bei Eutin und von Tessmann bei Lübeck gefundenen Macrolepi-

dopteren als Hauptteil die von Herrn Semper selbst in 15jähriger Sammeltätigkeit in der Umgegend von Niendorf a. Ostsee gefangenen Macrolepidopteren sowie eine kleinere Anzahl Microlepidopteren enthält. Mit Rücksicht auf den Ort des Erscheinens — die Verhandlungen des Vereins für naturwissenschaftliche Unterhaltung zu Hamburg werden nicht jedem Sammler leicht zugänglich sein — möchte ich auf diese Arbeit, die als interessanter Beitrag zur Verbreitung der deutschen Lepidopteren beachtlich ist, an dieser Stelle hinweisen. Wenn auch die dortige Fauna im allgemeinen mit den bis jetzt bekannten in Schleswig-Holstein, so mit derjenigen der Umgebung von Hamburg-Altona, übereinstimmt, führt das Verzeichnis doch mehrere für Schleswig-Holstein neue Arten auf, ferner eine weitere Anzahl Falter, die wohl in Schleswig-Holstein, aber nicht in der näheren Umgebung der südlicher gelegenen Städte Hamburg und Altona gefunden sind.

Einige Angaben, die besonders interessant sind, will ich nicht verfehlen, hier anzuführen.

Von Tagfaltern erwähne ich das Vorkommen von *Coenonympha iphis* Schiff., den Herr Semper nicht selten an der Ostseeküste zwischen Boltenhagen in Mecklenburg und Niendorf a. O. gefunden hat, auf grasreichen Lichtungen in Tannenwäldern. Bei Hamburg ist diese Art noch nicht gefunden.

Nicht gefunden ist *Lycaena minima* Fuessl. Ich habe über diese Art in der Insektenbörse, Jahrgang 1906 p. 176, in einem kleineren Aufsatz über die Lepidopterenfauna Schleswig-Holsteins schon einige Angaben gemacht. Ich lasse nachstehend noch einmal alle mir bis jetzt bekannt gewordenen Angaben folgen. *Minima* ist nach Boie, Verzeichnis dänischer, schleswig-holsteinischer und lauenburgischer Falter, Isis von 1841, bei Oldenburg auf sandigen Anhöhen gefangen, aber nach seiner Zeit noch nicht wieder nachgewiesen. Es fragt sich, ob das Vorkommen von *minima* in Holstein überhaupt möglich ist. Rühl nennt übrigens als Fundort p. 96 Oldenbourg (Dänemark). Boie hat aber zweifellos Oldenburg in Wagrien (Ostholstein) gemeint. Einen Ort des gleichen Namens gibt es nicht in Dänemark, wie mir auch Herr Klöcker in Kopenhagen, der mir in liebenswürdiger Weise einige Fragen betreffend *minima* beantwortete, bestätigt hat. In allen süddeutschen Faunen ist *minima*, soweit ich gesehen habe, verzeichnet; der Falter kommt dort besonders auf Kalkboden vor, ohne indes daran gebunden zu sein. Auch in Mitteldeutschland scheint er nirgends zu fehlen. In Norddeutschland ist er jedenfalls nicht überall; so in Preussen nach Speiser selten und erst an wenigen Orten entdeckt, ferner bei Berlin, in Pommern (Swinemünde); im nordwestlichen Neuvorpommern (Stralsund) ist er nach dem Verzeichnis von Spormann (1907) noch nicht beobachtet. Er fehlt auch schon bei Quedlinburg nach Reinecke. Bei Göttingen habe ich ihn häufig gefangen. Bei Hannover scheint er indes wieder zu fehlen. Der in Deutschland uns zunächst gelegene Fundort ist Friedland in Mecklenburg. Die Notiz bei Stange lautet: »In einigen Exemplaren Ende Juni, verfliegen auf den Maschen, und in einem Stück 17. August in einer Sandgrube an den Sandhäger Tannen.« Im nördlichen Europa fliegt *minima* nach Speyer in Schonen und auf der Insel Seeland, und nach Ström, Danmarks storre Sommerfugle, Kopenhagen 1891, ist der Falter in Dänemark verbreitet und nicht selten in dünnen sandigen Gegenden, auf den meisten Wiesen des Landes. Herr Klöcker bestätigte mir, dass der Falter überall in Dänemark auf sandigem Boden vorkommt. Der südlichste von Bang-Haas für

Jütland angegebene Punkt, Horsens an der Ostküste, ist immerhin noch ein ziemliches Stück von der schleswig'schen Grenze entfernt. Indessen erscheint doch nach den obigen Anführungen das Vorkommen in Schleswig-Holstein nicht ausgeschlossen. Ebenso wie *Lycaena astrarche* Bergstr., die in Mittel- und Süd-deutschland Kalkboden vorzieht (Speyer), im nördlichen Tieflande an trockenen sandigen Stellen, so auch bei Hamburg, Niendorf a. Ostsee und auf Sylt vorkommt, kann dies auch für minima der Fall sein.

Von Spinnern, die Herr Semper bei Niendorf a. O. gefangen hat, mache ich auf zwei Falter aufmerksam, deren Raupen auf Ahorn leben und die gewiss auch noch an anderen Stellen Ostholsteins, wo Ahorn manchmal häufig in den Hecken steht, zu finden sein werden. Es sind dies:

Lophopteryx cuculla Esp., deren Raupen bei Niendorf a. O. an *Acer campestre* v. *suberosa* leben. Die Art ist ausserdem bei Lübeck und Eutin gefunden, sowie an zwei Punkten auf den dänischen Inseln, aber nicht bei Hamburg-Altona. Der andere Falter ist *Ptilophora plumigera* Esp., der bisher nur von Eutin bekannt war.

Von Eulen erwähne ich *Simyra nervosa* F., neu für Schleswig-Holstein; ebenso *Agrotis candelarum* Stgr., von Spannern Mesotype *virgata* Rott., die aus Schleswig-Holstein bisher nur von Sylt bekannt war, und als neu für die Provinz *Ephyra annulata* Schulze, deren Raupe an Feldahorn lebt.

Im Anschluss an meine Ausführungen über *Lycaena minima* Fuessl. will ich noch darauf hinweisen, dass es eine ganze Reihe Falter gibt, die sowohl in Dänemark wie im Westen und Süden an den Grenzen unseres Gebietes gefunden werden, in Schleswig-Holstein selbst aber noch nicht nachgewiesen sind. Die dänischen Inseln gehören übrigens faunistisch zu Südschweden; ich führe zum Beweise dafür an das Vorkommen von *Parnassius mnemosyne* L., *Colias palaeno* C. (auch in Jütland), *Zygaena purpuralis* Brünich, *Polia flavicincta* F., *Plusia bractea* F., *Dasypolia templi* Thbg.

So fehlt z. B. *Odezia atrata* C. in Schleswig-Holstein; er fliegt dagegen in Dänemark und Mecklenburg. *Coenonympha hero* C. fliegt auf Seeland und bei Lüneburg, *Lycaena amanda* Schn. auf Seeland und Fünen, sowie in Mecklenburg-Strelitz; beide Falter sind in Schleswig-Holstein noch nicht nachgewiesen. Was *Amanda* anlangt, so wandert der Falter jetzt in Mecklenburg ein, und da er in letzter Zeit auch in Jütland gefunden ist, muss es als nicht ausgeschlossen angesehen werden, dass er sowohl von Südosten wie von Norden unsere Provinz bevölkert.

Bücherschau.

Neue Lieferungen der „Grossschmetterlinge“.

In der letzten Nummer brachten wir Inhaltsangaben von Lief. 31 und 32 der Grossschmetterlinge. Heute liegen die 33. und 34. Lief. vor. Sie enthalten die Fortsetzung von Band X und Tafeln zu Band IX. Es werden darin von Dr. Jordan die Gattungen *Chalcophaedra*, *Hemiscia* und *Epizygaena* neu aufgestellt. Vierzig für die Wissenschaft neue Formen werden eingeführt und grossenteils sind dieselben auch zur Abbildung gelangt. Die Zahl der in diesen beiden Heften behandelten Formen ist über 160. Damit nähert sich die Bearbeitung der Zygaeniden dem Ende. — Die 4 mit dem Text ausgegebenen Tafeln enthalten Taf. 10—13 der *Papilio*, die sämtlich gelb und schwarze Ornithopteren darstellen. Von bisher noch nicht oder nur wenig abgebildeten

Formen seien *P. plateni*, *bourmensis*, *socrates*, *ikarus*, *riedeli* und *andromache* erwähnt. Für die nächste Zeit dürfen wohl wieder paläarktische Lieferungen erwartet werden. A.

Angelegenheiten des I. E. V.

Der Einladung zur ausserordentlichen Generalversammlung des I. E. V. nach Stuttgart zum 22. März haben sich ferner noch angeschlossen: Der Entomolog. Verein Krefeld, Entomologen-Verein Kaaden.

Wohnungs-Aenderungen:

Herr Karl Seidel, bisher Clifton, jetzt New-York City, 226 W. 37 Str. U.-St.-Amer.

Erklärung.

Die Sachlage veranlasst und zwingt mich, mit der heutigen Nummer meine redaktionelle Tätigkeit einzustellen. Den Herrn Mitarbeitern an dieser Zeitschrift spreche ich hiermit meinen wärmsten Dank für ihre rege Unterstützung aus! Ich scheide in der Hoffnung, dass meine kurze Betätigung an der Schriftleitung im allgemeinen keinen Anlass zur Unzufriedenheit gegeben hat, wenngleich es mir nicht vergönnt war, es allen recht zu machen!

H. Stichel, Schöneberg b. Berlin, Neue Culmstr. 3.

Mit Bedauern sehen wir Herrn Stichel scheiden und waren selbst aufs höchste von diesem Ereignis überrascht.

Aber all unseren verehrl. Mitgliedern wird es eine freudige Nachricht sein, wenn wir gleichzeitig die interimistische Uebernahme der Redaktionsgeschäfte durch Herrn

Prof. Dr. Ad. Seitz, Frankfurt a. M.

vorläufig im Ehrenamt und ohne jegliche Vergütung bekannt geben können. Dass die Vereinszeitung unter der Redaktion des Herrn Professor Dr. Ad. Seitz einen weiteren erfreulichen Aufschwung nehmen wird, brauchen wir bei ihm, als Herausgeber des einzig dastehenden Schmetterlingswerkes, wohl kaum zu betonen. Es kostete uns allerdings grosse Mühe, Herrn Dr. Seitz für die Redaktion zu gewinnen und dies ist uns nur gelungen gegen unsere ausdrückliche Garantie, dass die Spalten der Zeitung bis zur vollständigen Klärung der Lage allen polemischen Erörterungen in jeder Beziehung geschlossen bleiben. Wir glaubten, diese Garantie umso lieber geben zu können, als damit nur den Interessen des Vereins und der Zeitung gedient ist, ferner aber auch, weil Herr Prof. Dr. Ad. Seitz, nur ausserhalb aller Polemik stehend, vorläufig die interimistische Redaktion im Ehrenamt und ohne jegliche Vergütung trotz der ihm obliegenden, ungeheueren Arbeitslast übernehmen konnte.

Wenn wir uns, und vielleicht sogar Herr Dr. Ad. Seitz, mit dieser Erklärung auch des Rechtes einer notwendigen Verteidigung gegen etwaige Angriffe begeben, so schätzten wir andererseits die ruhige und gedeihliche Weiterentwicklung der Vereinszeitschrift höher als diese Erwägung!

Wir bitten von nun an, sämtliche Manuskripte und Artikel für die Zeitschrift an Herrn Prof. Dr. Ad. Seitz, Frankfurt a. M., Zoolog. Garten, oder an die Geschäftsstelle nach Stuttgart zu senden.

Hochachtungsvoll

Die Geschäftsstelle.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Warnecke G.

Artikel/Article: [Literatur 257-258](#)